



Ihr Einzug

Herzlichen Glückwunsch

zu Ihrer neuen Wohnung! Viele neue Eindrücke und viel Freude bei der Einrichtung der Wohnung stehen nun sicherlich an. Aus unserer langjährigen Erfahrung möchten wir Ihnen noch folgende Tipps geben:

Versicherung prüfen

Sicherlich haben Sie eine Privathaftpflichtversicherung und eine Hausratversicherung. Hier müssen Sie nicht nur die Adresse ummelden, sondern sollten unbedingt auch die Versicherungssumme überprüfen lassen. Ist diese zu niedrig, drohen bei der Hausratversicherung im Schadenfall Abzüge wegen Unterversicherung.

TIPP: Prüfen Sie, ob ein Schlüsselverlust über die Hausratversicherung mit abgedeckt ist. Es kann sonst im Verlustfall sehr teuer werden!

Am Umzugstag

Bevor Sie oder Ihre Umzugsfirma mit der Arbeit beginnen, sollten Sie Treppenhaus und Aufzug auf vorhandene Beschädigungen kontrollieren. Sollten hinterher Beschwerden von Nachbarn oder vom Verwalter beanstandet werden, wissen Sie, ob Sie den Schaden

verursacht haben oder ob er schon vorhanden war. Fragen Sie Ihre Umzugsfirma nach deren Haftpflichtversicherung. Von Ihnen selbst verursachte Schäden kann Ihre Privathaftpflichtversicherung regeln. Denken Sie beim Umzug auch an Ihre Nachbarn: Krach im Treppenhaus, Schränke zusammenbauen, etc. während der Nachtruhe kommt nicht so gut an.

Lüften

Empfohlen wird das sogenannte „Stoßlüften“, das bedeutet das gleichzeitige Öffnen mehrerer Fenster oder Türen um Durchzug zu schaffen. Dadurch genügen wenige Minuten um einen Luftaustausch vorzunehmen.

Warum ist das Wichtig? Durch kochen, waschen oder duschen wird Wasserdampf an die Luft abgegeben. Auch beim Schlafen wird über unsere Atemluft Wasserdampf abgegeben. Wasserdampf schlägt sich an den kühleren Stellen des Raumes in Form von Wasser nieder. Im Laufe der Zeit kann sich hier Schimmel bilden. Also Wäsche trocknen in der Wohnung ist keine gute Idee, doch wenn es nicht anders geht, dann sollte man stärker lüften. Übrigens kostet „Stoßlüften“ nicht mehr Heizenergie. Im Gegenteil! Ist mehr Sauerstoff in der Luft, erwärmt sie sich besser.

Böden, Armaturen, Sanitärelemente, Heizkörper

Hartböden bitte nur mit Pflegemitteln reinigen und behandeln. Geschirrspülmittel kann einen Parkettboden ruinieren und einen Laminatboden sollten Sie nur „nebelfeucht“ wischen (Lappen stark auswringen), sonst quellen die Fugen auf und der Boden ist ebenfalls ruiniert. Armaturen, Duschen, Duschtrennungen, WC's, Badewannen, Waschbecken regelmäßig mit einem Anti-Kalkmittel (billig und wirkungsvoll ist z.B. Essig oder Zitronensäure) reinigen. So glänzt alles schön, hält länger und Sie sparen sich die eine oder andere Kleinstreparatur. Auch Heizkörper müssen gereinigt werden. Schauen Sie mal zwischen die „Rippen“. Hier lagern sich im Laufe der Zeit Staubflocken an. Mit einem speziellen Staubsaugeraufsatz oder einer langen Flaschenbürste kann man denen zu Leibe rücken.

Absperrhähne in Bad und/oder Küche

In Berlin und dem Umland ist das Wasser sehr kalkhaltig. Sie sollten deshalb mindestens einmal pro Monat Ihre Absperrhähne, zum Beispiel unter dem Waschbecken oder der Spüle, komplett schließen und öffnen (ein bis zweimal) und zum Schluss etwa eine halbe Drehung vor dem Anschlag eingestellt lassen. So ist sichergestellt, dass bei einem eventuellem Rohr- oder Schlauchbruch (Wasch- oder Spülmaschine) das Wasser abgestellt werden kann. Außerdem kann ein verkalkter Absperrhahn, der nicht mehr funktionstüchtig ist, auf Ihre Kosten ausgewechselt werden.

Kleinstreparaturen

Ist in Ihrem Mietvertrag geregelt, dass Sie bis zu einer bestimmten Höhe Kleinstreparaturen übernehmen müssen, dann betrifft dies Dinge, die sich in Ihrem täglichen Gebrauch befinden. Zum Beispiel o.g. Absperrhähne, Armaturen, Duschköpfe, Brausekopf, Türklinken, Fenstergriffe und Ähnliches. Nichts ist für die Ewigkeit und Kleinigkeiten gehen immer kaputt. Kostet es mehr als in Ihrem Mietvertrag vereinbart, zahlt Ihr Vermieter die Rechnung komplett. Sie sollten diese Kleinigkeiten wirklich reparieren lassen! Es könnte sonst ein größerer Schaden entstehen, den Sie dann zu

vertreten haben und dann trotzdem bezahlen müssen. Heben Sie sich die Quittungen auf und senden Sie eine Kopie davon an den Eigentümer oder Verwalter.

Mängel

Sollte doch mal etwas nicht in Ordnung sein, melden Sie Mängel an der Wohnung SOFORT Ihrem Verwalter oder Eigentümer. Dies kann der Schadensbegrenzung dienen. Ein kleiner feuchter Fleck an der Decke kann sich im Laufe der Zeit zu einem Rohrbruch mit fatalen Folgen entwickeln.

Schlüssel

Wenn Sie nette und vertrauenswürdige Nachbarn haben oder einen Bekannten/Verwandten, der in der Nähe wohnt, lohnt es sich eventuell dort einen Schlüssel zu deponieren. Wenn Sie mal die Tür „zugeknallt“ haben oder der Schlüssel liegt noch im Büro, spart das den teuren Schlüsseldienst oder den Weg ins Büro.

Löcher in der Wand

Bilder aufhängen, Schränke anbringen, Handtuchhalter befestigen gehört zum Gebrauch einer Wohnung und kann Ihnen niemand verbieten. Im eignen Interesse sollten Sie aber prüfen, ob es hierzu eines „Loches in der Wand“ bedarf. Spiegel und Handtuchhalter können auch mit wieder ablösbaren Klebepads befestigt werden. Denken Sie einfach daran, dass Sie bei Auszug alles wieder ordentlich verlassen müssen. Dazu gehören auch das Entfernen von Dübeln und das fachgerechte Verschließen der Löcher.

Keller/Boden

Pappkartons, Koffer, etc. finden meist ihren Platz im Keller. Achtung! Hier kann schon mal erhöhte Feuchtigkeit auftreten. Kein Platz also für Ihre antiken Möbel, wertvolle Bücher oder die teure Stereoanlage.

Wir wünschen Ihnen viel Freude in Ihrer neuen Wohnung!



Hier bitte Ihren Hausverwalter, Notrufnummern, Heizungsmonteur, etc. eintragen.
So haben Sie alle wichtigen Daten im Notfall zur Hand.

Hausverwalter:

:

:

Notrufnummern::

:

:
